

Hintergrundinformation zur Sonderausstellung

BIOGRAFIE FRITZ GREVE (1863-1931)

17.08.1863 Geburt von Friedrich (Fritz) Heinrich Ludwig Greve wird am 17.08.1863 in Malchin, Mecklenburg-Vorpommern. Sein Vater war der Königliche Hof- und Dekorationsmaler Wilhelm Greve.

Nach dem Militärdienst absolvierte ein sein Studium an der Kunstakademie in Berlin und den Kunstgewerbeschulen Dresden und Frankfurt/Main.

1902 bis 1928 Lehrtätigkeit an der Königlichen Kunstschule Berlin

1902 Ernennung zum Professor

Während der Arbeitsphasen wohnte die Familie Greve in Berlin-Charlottenburg (Berliner Straße 62). Zwischen Berlin und Malchin pendelnd entstanden Porträts, Stillleben und Landschaften, Altarbilder und Fresken (Waren/Müritz, Sternberg, Grabow und Hohen Mistorf).

1928 Rückkehr in seine Geburtsstadt Malchin und Gründung einer Malschule

02.04.1931 Tod auf seinem errichteten Ruhesitz in Jettchenshof bei Malchin

ADRESSE

Fotografische Sammlung
Schloss Kummerow
Dorfstraße 114
17139 Kummerow

www.schloss-kummerow.de
facebook.com/schlosskummerow
instagram.com/schlosskummerow
#schlosskummerow

PRESEKONTAKT

Aileen Kunert
+49 171 38 39 857
a.kunert@schloss-kummerow.de

Bekannteste Werke

Greve war der bedeutendste mecklenburgische Kirchenmaler seiner Zeit. Eines der bekanntesten Werke von Fritz Greve ist das Gemälde Landtag an der Sagsdorfer Warnowbrücke in der Kirche zu Sternberg. Sein wohl gelungenstes Wandgemälde Jesus und seine Jünger ist nach der Restaurierung 2013 wieder in der Warener Marienkirche zu sehen.

Ausstellungen

In den zwanziger Jahren galt Prof. Fritz Greve als "Graue Eminenz" der mecklenburgischen Maler und beschickte zahlreiche bedeutende Kunstausstellungen u.a. die Große Berliner Kunstausstellung, den Glaspalast München und den Dresdener Kunstverein. Auch illustrierte er deutsche Heldensagen und Erzählungen aus dem mecklenburgischen Volksleben. Seine Arbeiten befinden sich u.a. im Landesmuseum Schwerin, Rostock, den Heimatmuseen Teterow und Malchin.